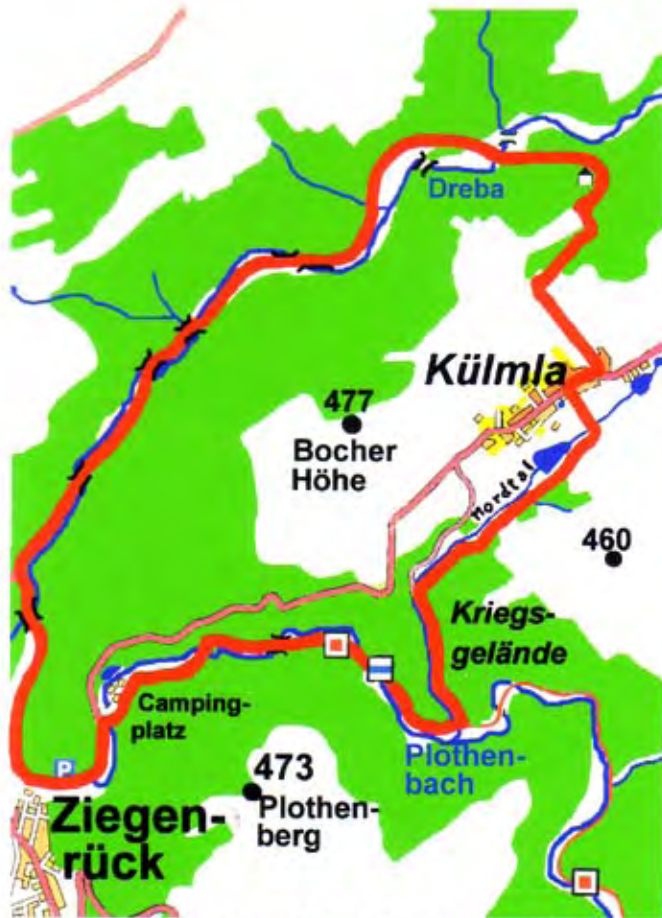


Wir wandern in den Tälern der Dreba und des Plothenbaches



Die stillgelegte Strecke der DB wurde auf der Skizze nicht dargestellt.

Wir beginnen unsere Wanderung in Külmla. Es liegt auf der Hochfläche nordöstlich von Ziegenrück. Der Name ist von der sorbischen Bezeichnung „cholm“ = Berg, Hügel, eingedeutscht „Kulm“. Die Endsilbe „-la“ ist eine Verkleinerungsform (1497 zum Kolmichen, 1518 Koylmel, 1520 zum Kolmele). Auf der Dorfstrasse gehen wir in Richtung Tausa und biegen hinter dem gelben Fachwerkgehöft links ab. Der Feldweg führt bergauf. Rechts wird die Gemeinde Knau sichtbar. Auf dem höchsten Punkt blicken wir zurück und erkennen am Horizont die Hirschraufe (596 m) und weiter rechts den Saalburger Kulm (577 m). In Wanderrichtung, hinter dem Drebatall liegt Posen mit seinen roten Ziegeldächern. Die Ableitung des Namens Dreba ist unsicher – 1302 „de Tre-

bene“ ist aber sicher von „drebo“ = Holz abzuleiten, entweder aus „Drebjane“ = Waldbewohner oder aus Dreбина = Ort am Wald. Wir schreiten auf dem windungsreichen Weg im Wald bzw. am Waldrand abwärts. Nach Passieren eines rechteckigen Feldes laufen wir in den Wald und wenden uns nach etwa 150 m auf einem Forstweg talwärts. Es führt in einem weiten Linksbogen, teilweise recht steil abfallend, in das Tal der Dreba. Im Tal schlängelt sich noch das Gleis der leider eingestellten Oberlandbahn entlang. Wir wandern in dem stillen Wiesental bachabwärts. Eine Schutzhütte lädt zu einer Rast ein. Bald überquert eine Hochspannungsleitung den Wiesengrund. Dieser wird von steilen, teilweise felsigen Hängen begrenzt. Wir wechseln auf die linke Talseite und gehen an einer Schafkoppel sowie an Gartenanlagen vorbei. Schon kommt die Kemenate des Ziegenrücker Schlosses ins Blickfeld. Unser Weg mündet in die Pößnecker Strasse. Wir laufen in die Kleinstadt und erreichen das Ufer der Saale. In zahlreichen Gaststätten und Hotels können wir uns stärken. Danach führt die Wanderung die Külmlaer Strasse hinauf und rechts abzweigend durch den Campingplatz (blauer Balken und rotes Quadrat). Im Grund des Plothenbaches (Plothen 1378 „villa Plote“ – ist von Blotna = Sumpfbach abzuleiten) schreiten wir aufwärts und wechseln dabei mehrmals die Uferseite des mit Erlen und Büschen eingesäumten Baches. Nach ca. zwei Kilometern (von Ziegenrück) halten wir uns links (Wegweiser „Külmla“). Im Mordtal steigen wir zum steil hinauf zu unserem Ausgangsort.

Tourenlänge: 9 km ; Wanderzeit : 2,5 Std.